

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### I. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	IA	IB	IIA	IIB		IIIA		IIIB		IV	V	VI	Summa
				(erf. Unt. *)									
Christliche Religionslehre, ev. . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3		19
"    "    kath. . . . .	2			2			2						6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	3	4				26
Latein . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8				68
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—				36
Französisch . . . . .	3	3	3	3	1	2	2	2	2	4	—	—	25
Englisch . . . . .					3	3	3						9
Geschichte und Erdkunde . . . . .	3	3	3	3	3	3	4	2	2				26
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	4	1	3	1	3	1	4	4	4	37
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2				8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . . . .	2	2	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	11
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	1			1	2				4
Zeichnen . . . . .	2			2	2	2	2	2	—				10
Summa	30	30	30	30	31	31	30	25	25				
Hierzu: Turnen . . . . .		3	3			3	3						12
Gesang . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2					5
Hebräisch (sak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St., Englisch (sak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St.													

\*) Erf.-Unterricht.

**Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer  
im Schuljahr 1904.**

Lehrer	IA	IB	IIA	IIB		IIIA		IIIB		IV	V	VI	Summe der Stunden
				Grif.-Unt.	Grif.-Unt.	Grif.-Unt.	Grif.-Unt.						
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in IB	Horaz 2	Horaz 2 Griech. 6											10
Prof. Regel, Ordinarius in IIIA	Hebräisch . . . . .	2 . . . . . 2	. . . . . 2			Deutsch 2 Latein 8		Griech. 6					20
Prof. Wagner, Ordinarius in IIA	Mathem. 4 Physik 2	. . . . . 4 . . . . . 2	. . . . . 4						Mathem. 4				20
Prof. Hartwig, Ordinarius in IA	Griech. 6	Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde. 3	Latein 7 Gesch. u. Erdkde. 3										22
Koll, Oberlehrer, Ordinarius in IIB	Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde. 3			Deutsch 3 Latein 7		Griech. 6							22
Dr. Witthoefst, Oberlehrer	Franzöf. 3 Englisch . . . . .	. . . . . 3 . . . . . 2	. . . . . 3 . . . . . 2	Englisch 3		. . . . . 3		Gesch. 2 <sup>3</sup>					24
Zülch, Oberlehrer, Ordinarius in IIIB				Gesch. u. Erdkde. 3 Franz. 3 <sup>1</sup>		Gesch. u. Erdkde. 3		Deutsch 2 Latein 8	Gesch. 2			Erdkde. 2	24
Vorch, Oberlehrer, Ordinarius in IV			Griech. 6	Griech. 6					Deutsch 3 Latein 8				23
Dr. Altenburg, Oberlehrer, Ordinarius in V	Latein 5	Latein 5	Deutsch 3							Deutsch 3 Latein 8			24
Dr. Unbehaun, Oberlehrer			Physik 2	Math. 4 <sup>1</sup> Physik 2 <sup>1</sup>	. . . . . 3 <sup>1</sup> . . . . . 2	. . . . . 3 <sup>1</sup> Turnen . . . . . 3		Erdkde. 1					24
Bellgard, Oberlehrer, Ordinarius in VI						Franz. 2 <sup>2</sup>		Franz. 2 <sup>2</sup>	Franz. 4			Deutsch u. Gesch. 4 Latein 8	24
George, Lehrer am Gymnasium						Schreib. . . . .		Natfde. 2	Religion 2 Naturfd. 2	. . . . . 2 . . . . . 2	. . . . . 3 . . . . . 2	. . . . . 3 . . . . . 2	28
Höfer, Lehrer am Gymnasium	Turnen . . . . . Chorgesg. . . . .	. . . . . 3 . . . . .	. . . . . 3						Erdkund. 2 Naturfd. 3	Religion 4 Naturfd. 2	. . . . . 4 . . . . . 2	. . . . . 4 . . . . . 2	28
Fremdt, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer	Religion 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2		. . . . . 2		. . . . . 2					12
Bölke, Dekan u. katholischer Religionslehrer		Religion 2				2				2			6

Bemerkung. Im ersten Vierteljahr vertrat Kandidat des höheren Schulamts Geysfelder den erkrankten Professor Regel, und der Schulamtskandidat Bölleke vertrat die durch die Veretzung des Lehrers a. G. Maurer erledigte Stelle eines Lehrers a. G., die vom 1. Juli ab durch Höfer besetzt wurde.

## Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Unterrichtsaufgaben.

### Ober - Prima.

Ordinarius: Professor Hartwig.

**Religion:** a) evangelische (wöchentlich 2 St.) Der Brief an die Römer wurde gelesen und erklärt, die wichtigsten Kapitel unter Heranziehung des Urtextes. Wiederholung des Evangeliums nach Johannes. Kirchengeschichte seit der Reformation. Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der Conf. Aug., Art. 1—21 und im Anschluß an die Lektüre und Kirchengeschichte. Wiederholung von Kirchenliedern. Fremdt.

b) katholische (2 St.) Kombiniert mit IB und IIA. Die Glaubenslehre, Kirchengeschichte, erster Zeitraum. Briefe an die Korinther, Evangelium nach Lukas. Bölle.

**Deutsch** (3 St.) Lessing, Goethe und Schiller. Uebersicht über die neueren deutschen Dichter. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Lessing, Ausgewählte Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie; Auswahl aus seiner Gedankenlyrik; Goethe, Torquato Tasso; Schiller, Braut von Messina; Shakespeare, Macbeth; Kleist, Prinz von Homburg (privat.).

Themata der Aufsätze: 1. Was malt Homer? 2. Inwiefern wurde das Nationalgefühl der Deutschen durch den Verlauf des dreißigjährigen Krieges nachteilig beeinflusst und wie äußerte sich das? 3. Welche Umstände begünstigten die Eroberungspolitik Ludwigs XIV? (Kl.-A.) 4. Was man ist, das blieb man anderen schuldig. (Prüfungs-Arbeit). 5. Welche verwandte Bedeutung haben Friedrich der Große und Lessing für Deutschland? 6. Warum ist in Schillers Braut von Messina Don Cesar der tragische Held? 7. Kann man mit Recht auf Friedrich den Großen die Worte anwenden: *πατήρ ὡς τέτο δῆμα*? 8. Inwiefern stirbt Maria Stuart schuldig, inwiefern unschuldig? (Prüfungsarbeit). Noll.

**Latin** (7 St.) Grammatik (2 St.) Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für Obersekunda und Prima; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (überwiegend Klassenarbeiten). Grammatische Wiederholungen.

Lektüre: Tacitus, Germania und Cicero, pro Milone. — Liv. Buch 28 und 29 z. Teil wurden extemporiert (3 St.) Altenburg.

Horaz, Oden II und IV. Auswahl und Wiederholungen von lib. I und III. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Episteln lib. I mit Auswahl. Bangsdorf.

**Griechisch** (6 St.) Lektüre: Homer, Ilias, XIII—XXIV. (Auswahl und Wiederholungen.) Demosthenes, 3. olynthische und 1. philippische Rede. Sophokles, Antigone. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Lysias und Xenophon, Hellenica. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in der Klasse. Hartwig.

**Französisch** (2 St.) Thiers, Napoléon à Sainte Hélène. — Aug. Thierry, Guillaume le Conquérant. Alle 14 Tage ein Skriptum. Kursorische Repetition der Grammatik. — Gedichte. Konversationsübungen. Witthoef.

**Englisch** (fakult. 2 St.) Deutschsein: Irving-Macaulay-Lesebuch: Selections from the History of England Chap. I. Selections from the Sketch-Book: Rip van Winkle. The Spectre Bridegroom. Skakspere: The Merchant of Venice. Witthoef.

**Hebräisch** (2 St.) Komb. mit IB.

**Geschichte und Erdkunde** (3 St.) Deutsche Geschichte von 1648—1888, nach Neubauer „Geschichte des deutschen Volkes.“ Wiederholung des vorjährigen Pensums und der alten Geschichte. Geographische Wiederholungen. Noll.

**Mathematik** (4 St.) Abschluß der Stereometrie. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Vorgehens. Zinseszins- und Rentenrechnung. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Vebraufgaben. Kombinationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Vebraufsatz. Wagner.

**Reifeprüfung Herbst 1904.**

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus  $h_a$ ,  $h_b$ ,  $\alpha - \beta = \delta$ .
2. Die Winkel und die Seite  $c$  dieses Dreiecks zu berechnen für die Werte
 
$$\begin{aligned} h_a &= 163,8, \\ h_b &= 252, \\ \delta &= 30^\circ,5. \end{aligned}$$
3. Jemand kauft ein Gut für den Preis von  $a$  Mark. Er erlegt die Hälfte des Kaufpreises bar und den Rest in 3 gleichen Raten nach  $n$ ,  $2n$  und  $3n$  Jahren. Wie groß waren die Raten, wenn die Verzinsung zu  $p\%$  gerechnet wird?  $a = 200\,000$ ,  $n = 3$ ,  $p = 3\frac{1}{2}$ .
4. In einem gewissen Abstände von der Erde kann man den  $n$ ten Teil ihrer Oberfläche übersehen. Wieviel mal so groß müßte die Entfernung werden, damit der sichtbare Flächenraum verdoppelt würde?  $n = 5$ .

**Reifeprüfung Ostern 1905.**

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus  $a - b = d$ ,  $h_c$ ,  $\alpha - \beta = \delta$ .
2. Die Winkel und die Seite  $c$  dieses Dreiecks zu berechnen für die Werte:
 
$$\begin{aligned} d &= 91, \\ h_c &= 156, \\ \delta &= 30^\circ,5. \end{aligned}$$
3. In dem durch einen Hahn abschließbaren Schenkel des Apparates zum Nachweise des Boyle'schen Gesetzes (von Feilitzsch-Weinhold) wird eine Luftsäule von 8 cm Länge abgesperrt, und darauf der andere, offene Schenkel so weit gesenkt, daß die Quecksilberoberfläche in diesem von dem Hahn einen Abstand von 50 cm hat. Bei einem zweiten Versuche werden 12 cm Luft abgesperrt und alsdann die Quecksilberoberfläche in dem offenen Schenkel auf die Höhe des ersten Versuches gebracht, wobei sich das Quecksilber in dem geschlossenen Schenkel 5 cm niedriger stellt als bei jenem. Welches war der Barometerstand während der beiden Versuche?
4. Ein Kugelausschnitt steht zu dem Inhalt der zugehörigen Kugel in dem Verhältnis  $m:n$ . a. Wie verhalten sich die Mäntel seines Kegels und seines Kugelausschnitts zu einander? b. Welchen Wert hat das Verhältnis  $m:n$ , wenn die beiden Mäntel gleich sind?

**Physik** (2 St.) Optik. Mathematische Erdkunde.

Wagner.

**Unter-Prima.**

Ordinarius: Der Direktor.

**Religion** a) evangelische (2 St.) Das Evangelium Johannis im Urtext, der erste Brief des Johannes kursorisch. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung von Kirchenliedern.

Fremdt.

b) katholische (2 St.) Zusammen mit IA (s. das.).

Bölke.

**Deutsch** (3 St.) Geschichte der Litteratur vom Ausgang des Mittelalters bis auf Goethe. Vorlesen von Proben einzelner Dichter. Gelesen und erklärt wurden: Goethe, Iphigenie; Schiller, Wallenstein; Kleist, Prinz von Homburg; Klopstock, Messias (Auswahl) und einige Oden. Lessing, Emilia Galotti, Laokoon. Freie Vorträge.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wem verdankt Wallenstein nach Schiller seine Macht? 2. Woraus erklärt sich die kurze Dauer der meisten auf den Trümmern des römischen Reichs begründeten germanischen Staaten? (M.-A.) 3. Durch welche Gründe weiß die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfall vom Kaiser zu bewegen? 4. Welche Verdienste hat sich Heinrich I. um das Deutsche Reich erworben? (M.-A.) 5. Lust und Liebe sind die Tüchtiche zu großen Taten. 6. Ist der Ausspruch der Claudia Galotti über ihre Tochter Emilia berechtigt: Sie ist die Furchtsamste und Entschlossenste ihres Geschlechts? 7. Welche sozialen Bewegungen treten unter Karl V. in Deutschland auf? (M.-A.) 8. Worin besteht die Schuld des Prinzen von Homburg und wie sühnt er sie? Hartwig.

**Latein** (7 St.) Grammatik (2 St.); Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch für II A und I und alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, (überwiegend Klassenarbeiten). Grammatische Wiederholungen.

Lektüre (5 St.): Tacitus, Agricola. — Cicero, Laelius und de officiis I und II mit Auswahl. — Übungen im unvorbereiteten Uebersetzen aus Livius XXVII.

Altenburg.

Horaz, Oden (2 St.): lib. I und III (mit Auswahl). Einige Oden wurden auswendig gelernt; Satiren (mit Auswahl).

Langsdorf.

**Griechisch** (6 St.) Thucydides, lib. I (mit Auswahl). Plato, Apologie und Kriton; Sophokles, Oedipus rex. Homer, Ilias I—XII (mit Auswahl); einige Stellen wurden auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen und ins Griechische in der Klasse. Extemporiert wurde aus Xenophons Hellenica.

Langsdorf.

**Französisch** (2 St.) Coppée, Novellen. — Thiers, expédition d'Egypte. — Gedichte. — Repetition einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum.

Witthoeft.

**Englisch** (fakult. 2 St.) kombiniert mit IA.

Witthoeft.

**Hebräisch** (fakult. 2 St.) kombiniert mit IA. Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax nach Hollenberg, Elementarbuch der hebr. Sprache. Gelesen wurden mehrere Stücke aus dem Lehrbuch und ausgewählte Kapitel aus der Genesis.

Regel.

**Geschichte** (3 St.) Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Römische Kaisergeschichte und deutsche Geschichte bis 1648, nach Neubauer. Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden.

Hartwig.

**Mathematik** (4 St.) Bervollständigung der Trigonometrie, Stereometrie, Zinsezins- und Rentenrechnung. Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen.

Wagner.

**Physik** (2 St.) Akustik. Mechanik.

Wagner.

## Ober - Sekunda.

Ordinarius: Professor Wagner.

**Religion** a) evangelische (2 St.) Bibelfunde des neuen Testaments. Gelesen wurden die Apostelgeschichte, ausgewählte Abschnitte aus den Briefen des Apostels Paulus und der Jakobusbrief kurzorisch. Das Wichtigste über das apostolische Zeitalter. Wiederholung von Kirchenliedern.

Fremdt.

**Deutsch** (3 St.) Gudrun, teilweise im Urtext. Goethe, Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Wallenstein. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Poetik im Anschluß an die Lektüre. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

Altenburg.

Themata der Aufsätze: 1. Fang deine Arbeit mutig an, dann ist sie auch schon halb getan. 2. Inwiefern kann die Bersöhnlichkeit ein Grundzug des Gudrunliedes genannt werden? 3. Hermanns Lebensgang und seine Entwicklung bis zum Zusammentreffen mit Dorothea. 4. Morgenstunde hat Gold im Munde. (Al.-A.) 5. In welcher Beziehung stehen die deutschen Ueberschriften in Goethes Hermann und Dorothea zu dem Inhalte? 6. Götz und Weislingen, verglichen an der Hand von Goethes Götz von Berlichingen. (Al.-A.) 7. Mit welchem Rechte können Akt I und II von Lessings Minna von Barnhelm als Exposition des Stückes bezeichnet werden? 8. Wie stellen sich die Soldaten, die Offiziere und Wallenstein selbst zu den Forderungen des Kaiserlichen Rates Duestenberg? (Al.-A.)

**Latein** (7 St.) Lektüre (5 St.): Sallust, bell. Catilinae. — Cicero, or. pro Archia und pro rege Deiotaro. — Livii ab urbe condita lib. VII, VIII und IX (mit Auswahl).

- Vergil Aen. VII—XII (mit Auswahl), ergänzt durch Erzählung. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt.
- Grammatik (2 St.) Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Ostermann-Müller für Obersekunda. — Auswendiglernen von Phrasen aus Ost-Müller für II u. I Nr. 1—400. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische, gelegentlich eine Uebersetzung ins Deutsche. Hartwig.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik (1 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche, abwechselnd mit einer solchen in das Griechische.
- Lektüre (5 St.) Xenophont. commentarii (mit Auswahl). Einige Stellen aus Xenophons Memorabilien. Herodot, Auswahl aus Buch VI—IX. Homer, Odyssee, Buch VII—XXIII (mit Auswahl). Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Lorch.
- Französisch** (2 St.) Daudet, Novellen (Auswahl). Marguerite, Épisodes de la guerre de 1870/71. Augier et Sandeau, Le gendre de Monsieur Poirier. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen. Witthoeft.
- Hebräisch** (2 St.) Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken und schwachen Verbalwurzeln, Verbum mit Suffixen. (Grammatik von Hollenberg). Regel.
- Englisch** (fakult. 2 St.) Induktive Aneignung der wichtigsten Regeln über Aussprache, Formenlehre und Syntax. Lektüre prosaischer Stücke aus Büdeking, Lesebuch I. Witthoeft.
- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) Griechische und römische Geschichte bis zum Ende der Regierung des Augustus, nach Neubauer, Geschichte. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Hartwig.
- Mathematik** (4 St.) Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Reidt; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlich. Wagner.
- Physik** (2 St.) Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Unbehaun.

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Koll.

- Religion**, a) evangelische (2 St.) Bibellesen des alten Testaments nach dem Biblischen Lesebuche von Schäfer und Krebs. Geschichte des Volkes Israel seit Samuel. Das Evangelium des Marcus wurde gelesen und erklärt. Wiederholung der Bergpredigt und der früher gelernten Kirchenlieder. Fremdt.
- b) katholische (komb. mit IIIA und IIIB) Bülke.
- Deutsch** (3 St.) Schiller, Glocke, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Ausgewählte Gedichte und prosaische Stücke aus Muff, Deutsches Lesebuch, bes. die Dichtungen der Befreiungskriege. Übungen im Disponieren. Das Wichtigste aus Poetik und Stilistik. Koll.

Themata der Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte nennt Livius den zweiten punischen Krieg den denkwürdigsten aller Kriege des Altertums? 2. Welche Eigenschaften Melchthals erkennen wir aus seiner Erzählung in der Rütli-scene? (Kl.-A.) 3. Ein Besuch auf der Saalburg. 4. Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? 5. Was erfahren wir aus dem Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans über das Leben und Wesen der Johanna? (Kl.-A.) 6. Ein Seesturm (nach Vergil, Aeneis I, 40—222). 7. Wie äußert sich die Mannentreue gegen den Gefolgsherrn bei den alten Germanen? 8. Welche Opfer bringt Herzog Ernst von Schwaben der Freundschaft mit Werner von Kiburg? 9. Was war die Ursache und was die Veranlassung zum Kriege des Jahres 1866? 10. Welche Eigenschaften befähigen nach der Meinung Ciceros den Pompeius zur Uebernahme des Oberbefehls im dritten Kriege gegen Mithridates?

**Lat ein** (7 St.) Cicero, pro lege Manilia; Livius XXI und XXII; Vergil, Aeneis, Buch I—V (mit Auswahl).

Grammatik (3 St.) Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Gelesenes und aus Ostermanns Übungsbuch für II B. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. No II.

**Griechisch** (6 St.) Grammatik (2 St.) Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

Lektüre (4 St.) Xenophon, Anabasis III—VII (mit Auswahl); Homer, Odyssee I—VI, teilweise mit Auswahl, V ganz; einige Stellen wurden auswendig gelernt. Lorch.

**Französisch** (3 St.) Abschluß der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs und Partizips. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Französische, an deren Stelle zuweilen eine Uebersetzung ins Deutsche trat. Lektüre, Auswahl aus Büddecking I. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens in jeder Stunde. — Ersatz-Unterricht: Regeln vom Gebrauch der Modi, Syntax des Artikels, des Adjektivums und des Adverbs, Lektüre historischer Prosa und einige Gedichte. Zülch.

**Englisch** (Ersatzunterricht) (3 St.) Deutschsein, engl. Grammatik § 53—114; Übungen 16—26 und Deutschsein, zwei Vorstufen: Historische Lesestücke 45—55. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Witthoeft.

**Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, nach David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.

b) Geographie (1 St.) Europa mit Ausnahme Deutschlands. Zülch.

**Mathematik** (4 St.) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung, Konstruktionen. — Ersatz-Unterricht (1 St.): Elementare Körperberechnung, Trigonometrie. Logarithmische Berechnung von Körpern. Unbehau.

**Physik** (2 St.) Chemie, Magnetismus, Elektrizität. (Vorbereitender Lehrgang II.)

Ersatz-Unterricht (1 St.): Einfache Erscheinungen aus der Akustik und Optik. Unbehau.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Regel.

**Religion** a) evangelische (2 St.) Das Reich Gottes im neuen Testament, eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. Das Kirchenjahr. Das Wichtigste aus der Reformation im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholung von Kirchenliedern. Fremdt.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit III B. Die Artikel des Glaubensbekenntnisses und Kirchengeschichte bis 1303. Bölke.

**Deutsch** (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief f. III A. Heyse, Colberg. Im Anschluß an die Lektüre das Notwendigste aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein häuslicher oder ein Klassenaufsatz. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Regel.

**Lat ein** (8 St.) Grammatik (4 St.) Wiederholungen aus der Formenlehre; Kasus, Tempora und Modi (nach Müller). Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen (nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia.) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse, abwechselnd mit Hausarbeiten. Memorieren von Musterfäsen.

**Lektüre** (4 St.) Caesar, de bell. Gall. I, 30—54, IV und V ganz. VI und VII mit Auswahl. Aus Sedlmayers P. Ovidii Nasonis Carmina selecta ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln eingeübt. Regel.

**Griechisch** (6 St.) Grammatik. Die Verba auf  $\mu$  und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts. Die wichtigsten Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Vebraufgabe der III B. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche Uebersetzungsübungen nach Wesener, Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Lektüre:** Xenophon, Anabasis, lib. I und II mit Auswahl. Roll.

**Französisch** (3 St.) Die unregelmäßigen Zeitwörter. Alle 14 Tage ein Skriptum. Lektüre, Auswahl aus Lübecking I. — **Ersatzunterricht:** Die hauptsächlichsten syntaktischen Gesetze über den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être; reflexive und unpersönliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs. Lehre von den Zahlwörtern und Präpositionen, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten, Lektüre und Konversationsübungen wie in der Klasse. Bellgard.

**Englisch** (Ersatzunterricht) (3 St.) Deutschbein, Engl. Grammatik §§ 34—64; Übung 9—20, und Deutschbein, zwei Vorstufen; Anecdotes and Pleasing Tales 9—27. Historische Lesestücke 41—47. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Witthoeft.

**Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a) **Geschichte** (2 St.) Deutsche Geschichte von 1517 bis 1740 im Anschluß an David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Repetition der griechischen und römischen Geschichte.

b) **Erdkunde** (1 St.) Erdkunde Deutschlands. Kartenstizzen. Zülch.

**Mathematik** (3 St.) Planimetrie: Konstruktionen. Fortsetzung der Kreislehre. Die Lehre von der Flächengleichheit; Kreisinhalt und -umfang.

**Arithmetik:** Division und Gleichungen vom 1. Grade mit einer und zwei Unbekannten. Textgleichungen. Proportionen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. — **Ersatzunterricht:** (1 St.) Elementare Körperberechnung. Einleitung in die Trigonometrie. Unbehaun.

**Naturkunde** (2 St.) Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.

Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Einfache Erscheinungen der Wärmelehre und Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang I.) Unbehaun.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Zülch.

**Religion** a) evangelische (2 St.) Das Reich Gottes im alten Testament, im Anschluß an ausgewählte Abschnitte aus dem Biblischen Lesebuche von Schäfer und Krebs. Geschichte des Volkes Israel bis Samuel. Katechismus: Die Gnadenmittel (5. Hauptstück) und das Gebet (6. Hauptstück). 3 Kirchenlieder und einige Psalmen wurden erklärt und auswendig gelernt, die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes. Fremdt.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit III A, s. das. Bölke.

**Deutsch** (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek-Muff (für III B). Alle vier Wochen ein Aufsatz. Deklamationsübungen. Ueberblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Zülch.

**Latein** (8 St.) Grammatik (4 St.) Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann, alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; schriftliche Uebersetzungen aus Caesar.

**Lektüre** (4 St.): Caesar de bell. Gall. I, 1—29; II, III und IV mit Weglassung einiger Stellen. Zülch.

- Griechisch** (6 St.) Die regelmäÙige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum nach Curtius, Griechische Schulgrammatik, und Wefener, Griechisches Elementarbuch I. Memorieren von Vokabeln. Im AnschluÙ an die Lektüre sind einzelne syntaktische Regeln induktiv behandelt worden. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Regel.
- Französisch** (2 St.) Einübung der regelmäÙigen Konjugation. Pronom personnel conjoint und absolu, Participe passé. Lektüre Auswahl aus BlöÙ Anhang. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Ersatzunterricht (2 St.) Die unregelmäÙigen Zeitwörter. Lektüre Auswahl aus BlöÙ Anhang. Bellgard.
- Englisch** [Ersatzunterricht] (3 St.) Erwerbung einer richtigen Aussprache und Aneignung eines mäÙigen Wortschatzes. Lese- und Sprechübungen. RegelmäÙige Formenlehre nach Deutschbein, Englische Grammatik §§ 1—53, Uebung 1—17, und Deutschbein, zwei Vorstufen: Fabel 1—28. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Witthoeft.
- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Witthoeft.
- b) Erdkunde (1 St.) Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit EinschluÙ der deutschen Kolonien. Kartenstizzen. Unbehaun.
- Mathematik** (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionen. Anfang der Kreislehre. Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade. Unbehaun.
- Ersatzunterricht: Kaufmännisches Rechnen (Zins-, Rabatt-, Münzrechnung, Staatspapiere und Aktien, Kurs- und Wechselrechnung). Unbehaun.
- Naturgeschichte** (2 St.) In- und ausländische Kulturpflanzen; Beschreibung und Vergleichung einzelner Nadelhölzer. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzentränkheiten. Niedere Tiere und Ueberblick über das Tierreich. George (im 1. Quartal Köleke).

### Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Vorch.

- Religion** a) evangelische (2 St.) 1. Einteilung der Bibel, Uebungen im Aufschlagen von Bibelstellen. Wiederholung und Ergänzung der bibl. Geschichte. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks und Wiederholung des ersten und zweiten. Vier Kirchenlieder und zwei Psalmen wurden erklärt und auswendig gelernt. George.
- b) katholische (2 St.) kombiniert mit VI. Lehre von dem Glauben und den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Bölke.
- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hops und Paulsief für Quarta. Satzlehre im AnschluÙ an das Lesebuch. Deklamationen. Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Vorch.
- Latein** (8 St.) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Casus- und Moduslehre nach Ostermann-Müller für Quarta und im AnschluÙ an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im AnschluÙ an die Lektüre und Grammatik.
- Lektüre: Aus Cornel. Nepos nach Ostermann-Müller wurden gelesen der ältere und der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Thrasylbul, 1. punisch. Krieg, Hannibal und andere. Vorch.
- Französisch** (4 St.) Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Die wichtigsten grammatischen Regeln: Deklination, regelmäÙige und unregelmäÙige Komparation, avoir und être. — Lektüre nach BlöÙ, Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum. — Erste Versuche im Sprechen. Bellgard.

- Erdkunde** (2 St.) Physische und politische Erdkunde von Europa mit Ausnahme Deutschlands. Kartenzeichnen. Höfer.
- Geschichte** (2 St.) Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr., im Anschluß an Neubauer, Lehrbuch der alten Geschichte. Zülch.
- Mathematik** (4 St.) Im Sommer Rechnen: Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche. Prozent-, Zins- und Rabattrechnung nach Diesterweg-Heuser. Im Winter: Planimetrie: Vorbegriffe, Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktionen. Wagner.
- Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwer erkennbarem Blütenbau. Uebersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Im Winter: Zoologie. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. George.

### Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Altenburg.

- Religion** (2 St.) a) evangelische: 1. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2. Erklärung und Auswendiglernen des 2. Hauptstücks mit Sprüchen, vier evangelischer Kirchenlieder und eines Psalms. George.
- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke, nach Hopf und Paulsiek für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres auch kleine Aufsätze. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta; das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Geschichtserzählungen: Die sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer. Altenburg.
- Latin** (8 St.) Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quinta. Wöchentliche Extemporalien oder häusliche Arbeiten. Altenburg.
- Erdkunde** (2 St.) Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Kartenlesen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. George (im 1. Quartal Köleke).
- Rechnen** (4 St.) Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regel-de-tri nach Diesterweg II. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalen. Höfer.
- Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtigen Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien. Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Das Wichtigste vom Knochenbau des Menschen. Höfer.

### Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Bellgard.

- Religion** (3 St.) a) evangelische: 1. Biblische Geschichte des alten Testaments. 2. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstücks (Gesetz) mit einschlägigen Sprüchen und vier evangelischer Kirchenlieder. George.
- b) katholische: Komb. mit IV, s. das., und für VI Beichtunterricht. Bölle.
- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiek; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln I. Teil.

Einfacher und erweiterter Satz. Declination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Starke und schwache Konjugation. **Geschichtserzählungen** (1 St.) Lebensbilder aus der Vaterländischen Geschichte. Bellgard.

**Latium** (8 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Uebersetzungen aus Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Extemporalien. Bellgard.

**Erdkunde** (2 St.) Geographische Vorbegriffe in Anlehnung an die nächste Umgebung. Heimatskunde, Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Europa im allgemeinen. Büsch.

**Rechnen** (4 St.) Die vier Spezies mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Höfer.

**Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Botanik. Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Höfer.

## Technischer Unterricht.

### A. Turnen.

Es bestanden 4 Abteilungen (je 3 St.) Während des Sommers wurden die Turnstunden, wenn es die Witterung erlaubte, auf dem 10 Minuten vom Gymnasium entfernten, etwa 7500 qm großen, von der Stadt gepachteten Spielplatz abgehalten, mit volkstümlichen Übungen (Freihoch-, Weithoch-, Freiweit-, Drei- und Stabsprung, Wettlauf, Lanzen-, Diskus- und Schleuderballwerfen, Kugelstoßen und -schöpfen), sowie Turnspielen (Barlauf, Schlag-, Schleuder-, Faust-, Fußball u. a.) Auch für Ordnungsübungen in militärischer Form bot die Fläche günstige Gelegenheit. — Im Winter trat das Turnen in der Halle in den Vordergrund; doch wurden auf dem Hofe einzelne Spiele, wie Barlauf, Faustball und Grenzball, geübt. In der Halle wurden Ordnungs-, Frei-, Eisenstab- und Hantelübungen vorgenommen und, vom Leichtesten zum Schweren fortschreitend, alle Geräte in den Übungskreis gezogen.

Der „Turnverein“, dem Schüler der Prima, Sekunda und Tertia angehören, hält wöchentlich seine regelmäßigen Übungen. Die Leitung des Vereins ist einem von den Mitgliedern selbst gewählten Schüler der Oberklassen übertragen. —

### Dispensationen:

	Vom Unterricht überhaupt.				Von einzelnen Übungen.	
	Sommer		Winter		Sommer	Winter
	1. Quart.	2. Quart.	3. Quart.	4. Quart.		
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	17	21	24	42	3	3
Aus anderen Gründen . . . . .	—	—	—	—	—	—
zusammen . . . . .	17	21	24	42	3	3
Von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	7,9%	9,7%	11,1%	19,4%	1,3%	1,3%

Gelegenheit zum Baden ist den Schülern in der Schrammischen Fluß-Badeanstalt, zum Schlittschuhlaufen auf der städtischen Eisbahn geboten. Höfer.

**B. Gesang.**

- VI und V (kombiniert) (2 St.) Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesanglehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Choräle. Ein- und mehrstimmige geistliche, Volks- und Vaterlandslieder im Chor- und Einzelgesang. Höfer.
- Alle Klassen komb. (3 St.) Choräle, geistliche Lieder, Motetten, Volks-, Kunst- und patriotische Gesänge. Der Tenor und Bass und der Sopran und Alt haben wöchentlich je eine Gesangsstunde zur Vorbereitung für den Chorgesang. Höfer.

**C. Zeichnen.**

- V (2 St.) Gedächtniszeichnen: Einfache Gegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler (Briefumschlag, Türschild, Fenster, Leiter, Kette, Brille, Wagenrad, Messer, Siebel u. a.). Naturblätter und Schmetterlinge, verbunden mit Farbentreffübungen. — Skizzierübungen.
- IV (2 St.) Zeichnen nach dem Gegenstande und aus dem Gedächtnis: Blätter, Schmetterlinge, Vogelfedern, Vogelflügel, Tapeten, Fliesen, farbige Stoffmuster, Insekten und Vogelköpfe im Umriss. Farbentreff- und Skizzierübungen, sowie freie Pinselübungen.
- III B. (2 St.) Einführung in das perspektivische Zeichnen. Gebrauchsgegenstände (Kasten, Buch, Schulranzen, Handkorb, Schemel u. a.), Naturgebilde (Früchte, Muscheln, Vogelköpfe und Pilze, Insekten u. a.) und Kunstformen, Füllungen, freie Endigungen, Türklopfer u. a.) Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.
- III A. (2 St.) Zeichnen nach Modellen und Naturobjekten mit Licht- und Schattenwirkung. Gebrauchs- und kunstgewerbliche Gegenstände, sowie solche aus dem naturkundlichen Unterricht. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Klassenzimmers. Gedächtniszeichnen und Skizzieren: Natur- und Gebrauchsgegenstände (Stuhl, Muscheln, Leuchter, ausgestopfte Vögel, Tier Schädel, Gläser, Vasen u. v. a.).
- Wahlfreies Zeichnen. (I A.—II B.) Zeichnen und Malen von Natur- und Kunstformen (Gefäße, Muscheln, Tier Schädel, menschl. Skeletteile, ausgestopfte Tiere, Blumen, Früchte, Schmetterlinge, Stillleben etc.). Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Im Sommer beteiligten sich 12, im Winter 10 Schüler. George.

**D. Schreiben.**

- VI (2 St.) und V (2 St.) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets. Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel.
- IV, III B und III A. (1 St.) Takt- und Schönschreibübungen. George.

	*	*	*				
Am Hebräischen nahmen teil:	im Sommer in	I <sup>1</sup> : 3,	I <sup>2</sup> : 3,	II <sup>1</sup> : 6.			
" " " " "	Winter "	I <sup>1</sup> : 3,	I <sup>2</sup> : 3,	II <sup>1</sup> : 6.			
Am Englischen nahmen teil:	im Sommer in	I <sup>1</sup> : 4,	I <sup>2</sup> : 4,	II <sup>1</sup> : 8.			
" " " " "	Winter "	I <sup>1</sup> : 4,	I <sup>2</sup> : 5,	II <sup>1</sup> : 5.			
Am Ersatzunterricht für das Griechische nahmen teil:							
	im Sommer in	II <sup>2</sup> : 9,	III <sup>1</sup> : 3,	III <sup>2</sup> : 3.			
	" Winter "	II <sup>2</sup> : 5,	III <sup>1</sup> : 3,	III <sup>2</sup> : 3.			

## II. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehr- und Lesebücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist	
1. Religionslehre . . . evangelische . . .  katholische . . .	Bibel . . . . .	1,20	
	Gesangbuch . . . . .	1,25	
	Biblische Geschichte (Wiesbaden) . . . . .	0,90	
	Evangelischer Katechismus (Wiesbaden) . . . . .	0,35	
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil für die mittleren Klassen . . . . .	1,00	
	Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, von Noack . . . . .	2,00	
	Griechisches Testament . . . . . geb.	1,00	
	Dibzjan-Katechismus . . . . .	0,60	
	Biblische Geschichte . . . . .	0,60	
	Lehrbuch der kathol. Religion von Dreher . . . . .	2,90	
	Kirchengeschichte von Dr. Wedewer . . . . .	1,90	
	Neues Testament von Ristemaker . . . . .	1,00	
2. Deutsch . . . . .	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiet, bearb. v. Muff I. Abt. für VI . . . . .	2,00	
	do. II. " " V . . . . .	2,30	
	do. III. " " IV . . . . .	2,40	
	do. IV. " " III B . . . . .	2,40	
	do. V. " " III A . . . . .	2,50	
	do. VI. " " II B . . . . .	2,50	
	Deutsches Lesebuch für Obersekunda von Muff, . . . . . geb.	2,00	
	Deutsche Rechtschreibung . . . . .	0,15	
	3. Lateinisch . . . . .	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI . . . . .	1,60
		do. " V . . . . .	2,60
do. " IV . . . . .		2,00	
do. " III und II B . . . . .		2,00	
do. " II A und I . . . . .		3,00	
Müller, Lat. Grammatik . . . . .		2,50	
Holzweißig, Lat. Grammatik . . . . .		2,50	
4. Griechisch . . . . .	Heinichen, Latein.-deutsches Wörterbuch . . . . . geb.	7,50	
	" Deutsch-lat. Wörterbuch . . . . . geb.	6,50	
	Wesener, Griech. Elementarbuch I. Th. . . . .	1,40	
	Curtius, Griech. Grammatik, bearb. von Meister . . . . . geb.	2,40	
	Wesener, Griech. Übungsbuch für III A . . . . .	1,60	
5. Französisch . . . . .	" Griech. Übungsbuch III. Th. für II B und II A . . . . .		
	K. Bloch, Elementargrammatik der franz. Sprache geb.	1,70	
	K. Bloch, Franz. Schulgrammatik . . . . . geb.	3,20	
	Vüdecking, Franz. Lesebuch I . . . . . geb.	2,25	

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist
6. Englisch . . .	Deutschbein, Kurzgefaßte engl. Grammatik und Übungsbuch für Gymn., Ausg. B . . . . . 2,50	III B — II A
7. Hebräisch . . .	Deutschbein, Method. Irving-Macaulay-Lesebuch, Ausg. B . . . . . 2,40	I
8. Geschichte und Erskunde . . .	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearb. von Budde, geb. . . . . 3,00	II — I
	Geschichtsbücher von Neubauer:	
	I. Teil: Lehrbuch der Geschichte des Altertums (für IV) geh. 1,20, geb. 1,60	IV
	II. " Lehrbuch der deutschen Geschichte für die mittl. Klassen . . . . . geh. 2,60, geb. 3,00	III B — II B
	III. " Lehrbuch der Geschichte des Altertums f. II A geh. 1,60, geb. 2,00	II A
	IV. " Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden . . . . . geh. 1,60, geb. 2,00	I B
	V. " Vom westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit . . . . . geh. 2,00, geb. 2,40	I A
	Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen . . . . . broch. 0,30	IV — II B
	" Geschichtsatlas zu dem Lehrbuch der Geschichte broch. 0,60	
	Puzger, Historischer Schulatlas . . . . . 2,70	I
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, bearb. von B. Volz . . . . . 1,10	III B — I
	Debes-Kirchhoff, Atlas . . . . . 5,00	VI — I
9. Mathematik . . .	Reidt, Elemente der Mathematik: Arithmetik . . . . . 1,60	III B — I
	Barden, Aufgabensammlung . . . . . 4,00	III B — I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Planimetrie . . . . . geb. 2,25	IV — I
	" " " " Trigonometrie . . . . . geb. 1,40	II A — I
	" " " " Stereometrie . . . . . geb. 1,60	I
	Schülke, "Vierstellige" Logarithmen-Tafeln . . . . . 0,80	II — I
Rechnen . . . . .	Diesterweg-Häusers, Praktisches Rechenbuch, Heft I . . . . . 0,30	VI
	do. do. " II . . . . . 0,45	V
	do. do. " III . . . . . 0,50	IV
10. Physik . . . . .	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie, Ausgabe A, bearb. von Papst . . . . . geb. 3,70	II A — I
Naturbeschreibung	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte der 3 Reiche, Aus- gabe B . . . . . geb. 3,50	VI — III B
11. Gesang . . . . .	Günther und Noack, Liedererschatz III. Teil . . . . . geb. 2,70	VI — I
	Greef und Erk, Sängerbain, Heft I, Abteilung A u. B . . . . . 1,60	VI — V

### III. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

21. April 1904. S. 3171. Der Lehrer A. Höfer von Straßenebersbach wird mit der kommissarischen Versehung einer erledigten Elementarlehrerstelle beauftragt.
26. Mai 1904. S. 5051 (Minist.-Erl. vom 17. Mai, U II Nr. 11390). Die Anstalt wird als „Gymnasium mit Ersatzunterricht“ anerkannt.
29. Juni 1904. S. 6369. Die Versehung der für die Heizung der Anstaltsräume erforderlichen Kohlen soll nach öffentlicher Ausbietung nur auf Grund eines schriftlich abgeschlossenen Vertrags vergeben werden.
14. Dezember 1904. S. 11417. Herr A. Höfer wird definitiv als Lehrer a. G. angestellt.
22. Dezember 1904. S. 8944. Herr Professor Hartwig wird in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium zu Wiesbaden versetzt.
31. Januar 1905. S. 894. Der Beginn der Sommer- und Herbstferien wird für dieses Jahr um 8 Tage hinausgeschoben (auf 8. Juli bezw. 30. September).
13. März 1905. S. 969<sup>2</sup>. Der Herr Minister genehmigt, daß von Ostern d. J. ab im griechischen Unterrichte der Klassen II B und II A der dritte Teil des Elementarbuches von P. Wesener in Gebrauch genommen werde.

### IV. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag, den 11. April mit der Aufnahmeprüfung. Der Unterricht nahm am Dienstag, den 12. April seinen Anfang.

Zur Vertretung eines erkrankten Lehrers war der Anstalt überwiesen: der Kandidat Heyfelder für das erste Vierteljahr. Außerdem trat in das Lehrerkollegium ein der Schulamtskandidat Köhleke zur Versehung der durch den Weggang des Lehrers Maurer erledigten Elementarlehrerstelle für das 1. Vierteljahr.

Die schriftliche Prüfung der Schüler der II B, die an dem Ersatzunterrichte für das Griechische teilgenommen haben, fand am 15. und 16. April, die mündliche Prüfung am 19. April unter dem Voritze des königlichen Kommissars, Herrn Geheimrat Dr. Paehler, statt.

Am 10. Juni unternahm die einzelnen Klassen Ausflüge nach dem Westerwald, Marburg, Naasphe, Saalburg, Drachensfels und Koblenz, Braunsfels, Hohlenfels und Schaumburg.

Die Pfingstferien dauerten vom 22. bis 26. Mai.

Die patriotischen Gedenktage an die beiden ersten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. (15. Juni, 18. Oktober, 9. März und 22. März) wurden in den einzelnen Klassen begangen.

Die Sommerferien dauerten vom 3. Juli bis 1. August.

Am 1. August trat der mit der kommissarischen Versehung der erledigten Elementarlehrerstelle beauftragte Lehrer Höfer\*) seinen Dienst an. — Er wurde durch Verfügung königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 14. Dezember 1904, F.-Nr. S. 11417, zum Lehrer a. G. ernannt.

Der Sedantag wurde durch eine aus Deklamation, Gesängen und der Rede eines Schülers bestehende Schulfeier begangen, der sich am Nachmittag eine gesellige Zusammenkunft im Walde (Kaiserlinde) anschloß.

\*) August Höfer, geboren 8. November 1877 zu Stuttgart, besuchte das königliche Seminar zu Ultingen und bestand dort am 19. März 1898 die erste und am 29. Juni 1900 in Dillenburg die zweite Volksschullehrerprüfung. Von Ostern 1898 bis 1. Juli 1904 war er Lehrer an der Volksschule zu Straßenebersbach. Im Winter 1902/03 absolvierte er einen Kursus an der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin und erwarb am 26. März 1903 ein Zeugnis der Befähigung zur Erteilung des Turn- und Schwimmunterrichtes an höheren Lehranstalten.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Herbsttermin fand vom 17. bis 20. August statt. Die mündliche Prüfung wurde am 14. September unter dem Voritze des Königlichen Kommissars und Provinzialschulrats Herrn Geheimrat Dr. Paehler abgehalten. — Die Abiturienten wurden am 20. September von dem Direktor feierlich entlassen. — Die schriftliche Prüfung der am Ersatzunterrichte teilnehmenden Schüler der II B fand am 30. und 31. August, die mündliche Schlußprüfung am 15. September d. J. unter dem Voritz des Direktors statt.

Die Herbstferien dauerten vom 25. September bis 10. Oktober.

Am 11. Oktober begann der Unterricht des Winterhalbjahrs, und zwar vormittags um 8 Uhr. Sonntag, den 6. November begingen die evangelischen Lehrer und Schüler des Gymnasiums das Reformationstfest durch eine gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls.

In der Zeit vom 14. November 1904 bis zum 4. Februar 1905 begann der Vormittagsunterricht um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Donnerstag, den 22. Dezember, wurde eine gemeinsame Weihnachtsandacht abgehalten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1904 bis zum 6. Januar 1905.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1905, vormittags 11 Uhr, durch eine Schulfeier mit Gesängen und Deklamationen begangen; die Festrede hielt Oberlehrer Noll; er schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Am 11. März fand ein Konzert des Gymnasialchors unter Leitung des Gesanglehrers Höfer im großen Saale des städtischen Kurhauses statt, das von zahlreichen Eltern unserer Schüler und sonstigen Freunden der Anstalt besucht war und freundlichen Beifall fand.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand vom 13. bis 17. Februar statt. Die mündliche Reifeprüfung wurde am 14. und 15. März unter dem Voritze des Königl. Kommissars und Provinzialschulrates Herrn Prof. Dr. Baier bzw. des Direktors abgehalten.

Die schriftliche Prüfung der am Ersatzunterrichte teilnehmenden Schüler der III fand am 16. und 17. März, die mündliche Schlußprüfung am April unter dem Voritz des Direktors statt.

Die Abiturienten wurden am 18. März vom Direktor feierlich entlassen.

Mit dem Schluß des Schuljahres scheidet Prof. Hartwig aus dem Lehrerkollegium aus, dem er 18 Jahre angehört hat, um an das Realgymnasium zu Wiesbaden überzugehen. Er hat sich durch Freundlichkeit und Wohlwollen die Liebe der Schüler, durch Gediegenheit des Charakters die Freundschaft und Wertschätzung der Kollegen, sowie durch Pflichttreue und gutes Lehrgeschick die Anerkennung der Vorgesetzten erworben. Seine Verdienste um die Anstalt sichern ihm ein dankbares Andenken.

Der Unterricht wurde am 15. April geschlossen und die Schüler nach dem Empfang der Zeugnisse in die Osterferien entlassen, die bis zum 1. Mai dauern.

Der Gesundheitszustand war zufriedenstellend; doch wurde die Anstalt am 4. Januar d. J. durch den Tod eines braven und wohlbegabten Schülers, des Sextaners Moriz Reiß aus Niedersfeld, in Trauer versetzt. Der Direktor und einige Lehrer sowie seine Klassenkameraden geleiteten ihn zu Grabe und werden ihm ein freundliches Andenken bewahren. Von den Lehrern waren zwei, die Prof. Regel und Hartwig, für mehrere Wochen zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit beurlaubt. Im übrigen kamen nur leichtere Erkrankungen bei einzelnen Mitgliedern des Lehrerkollegiums vor, die meistens in einigen Tagen behoben waren und erhebliche Störungen des Unterrichts nicht zur Folge hatten.

Beurlaubt waren: der Direktor vom 26. Mai bis 6. Juni zur Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus in Bonn-Trier, vom 10.—22. Oktober Prof. Wagner zu einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Frankfurt a. M. und Pfarrer Fremdt zu einem apologetischen Kursus in Berlin.

Wegen Hitze fiel der Unterricht an zwei, zum Zwecke des Schlittschuhlaufens an einem Nachmittage aus.

=====

## V. Statistische Mitteilungen.

### 1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1904/1905.

	I A	I B	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904 . . . . .	20	23	21	25	30	27	21	30	23	220
2. Abgang bis z. Schluß d. Schuljahrs 1904/1905	16	1	—	7	2	3	3	2	1	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	20	19	13	25	17	17	26	23	—	160
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904	—	1	3	2	1	2	2	4	31	46
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1904/1905	23	23	18	33	21	22	33	28	30	231
5. Zugang im Sommer-Semester 1904 . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommer-Semester 1904 . . . . .	2	—	2	5	—	2	2	—	—	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " " . . . . .	—	—	—	1	—	1	—	1	1	4
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	21	23	16	30	21	20	32	29	32	224
9. Zugang im Winter-Semester . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winter-Semester . . . . .	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3
11. Bestand	21	22	14	31	20	19	31	28	30	216
12. Durchschnittsalter	am 1. Februar 1905									Jahr
	10	4	1	4	3	2	—	11	9	Mon.

### 2. Uebersicht über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim *)	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange d. Sommersemesters 1904 . . . . .	205	16	10	—	74	154	3
2. Am Anfange des Wintersemesters 1904/1905	203	15	6	—	71	150	3
3. Am 1. Februar 1905 . . . . .	192	15	9	—	70	143	3

\*) Als Einheimische sind nur diejenigen bezeichnet, deren Eltern in Dillenburg wohnen.

## Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima im Schuljahre 1904/1905.

Laufende No.	Name	Rufname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
<b>a) Herbst 1904:</b>												
1	Flothmann	Fritz	Ems	19. März 1885	19 1/2 Jahre	evangl.	† Arzt	Ems	I <sup>1</sup>	1 1/2	1 1/2	Juris- prudenz
2	Schellen- berg	Hermann	Bari (Italien)	24. Nov. 1885	19	"	Dr. phil. Schulvorst.	Marburg	I <sup>1</sup>	1 1/2	1 1/2	Juris- prudenz
<b>b) Ostern 1905:</b>												
1	Bergas	Max	Wiesbaden	11. Okt. 1883	21 1/2 Jahre	evangl.	Justizrat	Wiesbaden	I <sup>2</sup>	4	4	Rechts- wissenschaft
2	Gromm	Ernst	Neunkirchen (Westfalen)	30. April 1887	18	"	Pfarrer	Neun- kirchen	III <sup>1</sup>	5	2	Rechts- wissenschaft
3	Grün	Theodor	Hamm (Westfalen)	18. Sept. 1885	19 1/2	"	Kaufmann	Dillenburg	III <sup>1</sup>	5	2	Malerei
4	Fey	Carl	Sinn	27. Dez. 1885	19 1/4	"	Salzstellen- aufseher	Frohn- hausen	VI	9	2	Baufach
5	Hahn	Hans	Danzig	31. Juli 1883	21 3/4	"	Fabrikant	Danzig	I <sup>2</sup>	2	2	Medizin
6	Hahn	Wilhelm	Oberndorf bei Weglar	10. Nov. 1883	21 1/2	"	† Geometer	Oberndorf	I <sup>2</sup>	1 1/2	1 1/2	Philologie
7	Hartung	Hans	Dillenburg	15. Sept. 1886	18 1/2	"	Seminar- lehrer	Dillenburg	VI	9	2	Philologie
8	v. d. Heyden	Otto	Guntersdorf	17. März 1885	20	"	Mühlen- besitzer	Gunters- dorf	III <sup>2</sup>	6	2	Medizin
9	Hief	Hans	Derbach bei Diebentopf	10. Aug. 1886	18 3/4	"	Pfarrer	Frohn- hausen	IV	6 1/2	2	Medizin
10	Hild	Ernst	Fleisbach	21. Aug. 1886	18 3/4	"	Lehrer	Fleisbach	IV	6 1/2	2	Theologie
11	v. Kut- leben	Georg	Meiningen	8. Mai 1885	19 3/4	"	Oberst	Meiningen	I <sup>2</sup>	2	2	Offiziers- laufbahn
12	Schanz	Norbert	Deutsch Krone in Westpreußen	5. Febr. 1885	20	"	kathol. Medizinal- rat	Dillenburg	II <sup>1</sup>	3	2	Rechts- wissenschaft
13	Schmitz	Hans	Dortmund	24. Sept. 1885	19 1/2	"	evangl. † Landmesser	Dortmund	I <sup>2</sup>	3	3	Medizin
14	Trampe- dach	Georg	Mitau (Rußland)	1. Juli 1885	19 3/4	"	Fabrik- direktor	Bienenhof bei Riga	I <sup>2</sup>	2	2	Rechts- wissenschaft
15	Vollbach	Walter	Haiger	29. Okt. 1885	19 1/2	"	Gruben- besitzer	Haiger	I <sup>2</sup>	2	2	Theologie
16	Werner	Hans	Berlin	27. Okt. 1882	22 1/2	"	kathol. † Oberst- leutnant	Cassel	I <sup>2</sup>	4	4	Medizin
17	Himmern	Fritz	Frankfurt am Main	11. Aug. 1885	19	"	evangl. Sanitäts- rat	Frankfurt am Main	II <sup>1</sup>	3	2	Medizin

Das Zeugnis der Befähigung zum einjährigen Militärdienst erlangten Ostern 1904 21, im Herbst 1904 2 Schüler der Untersekunda.

## VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Zuwachs der Bibliothek (nebst Nachtrag zu 1903/1904.)

#### a) Geschenke:

1. Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Kassel: F. Köstlin, Martin Luther, sein Leben und seine Schriften. 5. Aufl. von G. Kawerau. 2 Bde. Berlin 1903. — F. A. Schmidt, Einwirkungen, Erfolge und Uebersicht der zweckmäßigsten Leibesübungen. 2 Tafeln. Voigtländer, Leipzig. — Kaydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903. Leipzig. Voigtländer. — Deutscher Universitätskalender (von Scheffer-Plöcher) 1904/05. 3 Bde.
2. Von der M. Weidenbach'schen Buchhandlung dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis 1903/II ff. — Deutscher Literaturkatalog 1904/05. Leipzig. Volkmar.
3. Von der Gebr. Richter'schen Buchhandlung dahier: G. J. Haspels, Auf der Dillenburg. Autorisierte Uebersetzung aus dem Holländischen. Mit Abbildungen. Dillenburg. 1903. Verlag von Gebr. Richter.
4. Von der Verlagshandlung Voigtländer, Leipzig: von Schenckendorff und Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. 1904.
5. Von der Verlagshandlung B. G. Teubner, Leipzig: H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik. Ausgabe A und B. 1904.
6. Von der Verlagshandlung Freytag, Leipzig: Brandt-Zonas-Löber, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Latein. I—IV. Teil (Quarta, Tertia, Untersekunda, Obersekunda und Prima) 1904.
7. Von der Verlagshandlung Oldenburg, München-Leipzig: H. v. Schelling, Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen. 1897.
8. Von der L. Braunfels-Stiftung für romanische Philologie zu Frankfurt a. M.: Cervantes, Don Quijote von der Mancha. Uebers. von L. Braunfels. 4 Bde. Coll. Speemann.
9. Von der Verlagshandlung (Waisenhaus, Halle): Neubauer, Fr., Lehrbuch der Geschichte. Tl. I—IV.

#### b) Eigene Anschaffungen:

##### Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1904. — Globus, illustrierte Zeitschrift 1904. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 18. Jahrgang. Heft 1—3, 1905. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen 1904. — v. Sybel, histor. Zeitschrift 1904. — Euler-Göbler, Monatschrift für das Turnwesen, 18. Jahrgang 1905. — Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur. 35. Jahrgang. Teubner 1905. — Statistisches Jahrbuch (Muschade) der höheren Schulen Deutschlands. 25. Jahrgang 1904. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Fortf. 1904/05. — Deutsche Litteraturzeitung. Herausgegeben von P. Hinneberg. 25. Jahrgang. Teubner 1904. — Die Fortsetzungen von Thesaurus ling. lat. Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Neue-Wagner, Formenlehre der lat. Sprache. IV. Bd. (Register.) 1905. — v. Schack, Heldensagen des Firdusi. 3 Bde. Cotta. — Joh. Schrammen, Deutsches Aufsatzbuch. 2. Aufl. 1899. — Goethes Werke. IV. Abteilg. (Briefe) Band 29. — Barrau, Scènes de la révol. franc. (6 Expl.) — Allgemeine deutsche Biographie. 48. und 49. Bd. — Annalen des Vereins für Nass. Altertumskunde und Geschichtsforschung 33. Bd. (2. Heft) u. Bd. 34. — Mitteilungen dieses Vereins. — v. Mittnacht, Erinnerungen an Bismarck. 1904. — K. Lamprecht, Deutsche Geschichte. VI. und VII. Band. (Neuere Zeit.) 1904/05. — H. Behlen, Der Pflug und das Pflügen bei den Römern pp. Dillenburg. Weidenbach 1904. — H. Wildhaut, Handbuch der Duellentunde zur deutschen Geschichte. 2 Bde. 1898, 1900. — Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 6. Jahrgang 1904. — Peters, Karl, England und die Engländer. Berlin 1904. — Der Kaiser, die Kultur und die Kunst. 2. Aufl. München und Leipzig. Müller 1904. — Hohenzollern-Jahrbuch. 8. Jahrgang. 1904. — Berger, Mythische Kosmographie der Griechen. (Suppl. zu Roscher Mythol.) — Birt, Griechische Erinnerungen. — Register zum Centralblatt f. d. Jahre 1890—1899. — Klüßmann, Systematisches Verzeichnis der Programm-Abhandlungen. IV. Bd. 1896—1900. — Bielschowsky, Goethe II. — Straßburger Goethevorträge. 1899. — R. Kohlrusch, Klassische Dramen u. ihre Stätten. 1903. — Schulze-Wolke, Die Saalburg. 5 Bilder in Farbendruck und Text. Gotha 1904. — F. Tischendorf, Präparationen für den geogr. Unterricht. 5 Teile 1899—1904. — Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höh. Lehranstalten. 4. Aufl. 1905. — Kohut, F. v. Liebig. Sein Leben und sein Wirken. Gießen 1904. — Weltall und Menschheit. Lieferung 30 ff. — Schmeil, D., Lehrbuch der Botanik, der Zoologie, Reformbestrebungen. — Martus, P. C. C., Mathematische

Aufgaben und Ergebnisse. 2 Tle. 1903. — Wie erzieht und bildet das Gymnasium unsere Söhne? (Fauth.) Berlin 1902. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge für 1904. — W. Lexis, Das Unterrichtswesen im deutschen Reich. 2 Bde. 1904. — Das humanistische Gymnasium. Herausgeg. von Jäger-Uhlig 1904. — E. F. Richter, Lehrbuch der Harmonie. 23. Aufl. 1902. — Singweisen zum Liederbuch für deutsche Turner. Bearb. von Brendick. 1899. — Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts in Wort und Bild. Herausgeg. von Werckshagen. 2 Bde. — Fr. Delizsch, Babel und Bibel. Erster und zweiter Vortrag. 1903. Im Lande des einstigen Paradieses. 1903. — P. Bergemann, Ethik als Kulturphilosophie. 1904.

(Noch nicht abgeschlossen.)

#### Für die Schülerbibliothek.

Höck, Herodot und sein Geschichtswerk (Gymn.-Bibl. Nr. 37.) — H. Stein, Stella. — H. Otto, Zlias. In der Sprache der Zehnjährigen erzählt. 1904. — M. Apel, Immanuel Kant 1904. — Lausch, Heitere Ferientage. — Leutemann, Die Welt in Bildern. 2 Bde. — Lausch, Kinder u. Volksmärchen. — Cooper, Lederstrumpf-Erzählungen. — Gräbner, Robinson Crusoe. — Hebel, Schatzkästlein. — Grimm, Schönste Märchen. — Stöwer, Marine-U.B.C. — Schmidt, Deutsche Kriege. 2 Bde. — Schmidt, Wilh. Tell. — Tiermärchen. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Joh. Spyrri, 6 Bde: Heimatlos. — Aus Nah und Fern. — Heidi. — Aus unserem Lande. — Einer vom Hause Lesja. — Otto, das Buch merkwürdiger Kinder. — Cooper, Der Wildtöter. — Meister, Im Kielwasser des Piraten — Kühn, Seydlitz. Deutsche Treue. — Volks- u. Jugendbibliothek (Schmidt u. Springs) 5 Bde. — Mübius, Deutsche Götter- und Heldensagen. — Hoffmeyer, Drei Kaiser-Büchlein. — Richter, Götter und Helden. — Wagner, Entdeckungsreisen. 3 Bde. — Grube, Bilder a. d. Natur pp. 4 Bde. — Leutemann, Bilder aus dem Altertum. — Keck-Johannsen, Vaterländisches Lesebuch. — Unsere wichtigeren Giftgewächse. — Richter, Wanderungen durch das deutsche Land. 2 Bde. — Berndt, Gneisenau. — H. Stein, 1. Kaiser und Kurfürst. 2. Fuß. 3. Unter der Fahne des Schwedentönigs. 4. Editha. 5. Königin Luise. — Gonsbruch und Klindtsiek, Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. Ausw. für die ob. Klassen höh. Lehranst. — Below, Babylon. (Monogr. zur Weltgesch.) — Dichterklänge aus Deutschlands großen Zeiten. — Pilz, Tierfreunde. — Federzani-Weber, Kleine Knaben, große Helden. — Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann. — Meister, Seeladett Sigismund Klüftig. — Lienhard, Der Raub Strahsburgs. — Ladowitz, Aus dem großen Jahre 1870/71. — Kühn, Chlodwig. Kettelbeck. — Klee, Die alten Deutschen, deutsche Heldensagen. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Burnatt, Der kleine Lord. — Pirts Bilderschatz zur Länder- u. Völkerkunde. — Becker, Unter den Fahnen. — Schwab, Helden des trojanischen Krieges. — Kräpelin, Naturstudien (3 Bde.) — Klasing, Buch der Sammlungen. — Glaubrecht, Die Heimatlosen. — Schubert, Naturgeschichte des Pflanzenreiches. — Adami, Luise, Königin von Preußen. — Ghtermeyer, Deutsche Gedichte. — Grube, Geogr. Charakterbilder. 3 Bde. — Hahn, Geschichte des preußischen Vaterlandes. — Klausmann, Mit Büchse, Spaten und Degenstrick in Südwest-Afrika. Heiß Plagge und Wimpel. — Lange, Deutsche Götter- u. Heldensagen. 3 Bde. — G. Schwab, Deutsche Volksbücher. Sagen des klaff. Altertums. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Bohrdt, Deutsche Schiffsahrt. — Hoffmann, N., Zwei Erzählungen. — Krug, Aus vergangenen Zeiten. — Köppen, Das deutsche Odenland. Arndt u. Zahn. — Simrock, Sagen. — Schreiber, Die Jahreszeiten in Bildern. — Hofmann, Der Kinder Wundergarten. „Es war einmal.“ — Gerstäcker, Wie der Christbaum entstand. — Paulus, Viktoria. — Böttiger, Persische Heldensagen. — Fischer, Armin und die Römer. — E. Stacke, Erzählungen a. d. Geschichte. 5 Bde. — Soldan, Die Longobarden. — Schupp-Horn, Persische Heldensagen. — F. Schmidt, Lessing, Goethe, Schiller. Der Köhler und die Prinzen. — Kornmumpf, Der neue Prophet. — Cooper, Der Freibeuter. — W. D. v. Horn, Zieten. Das Savoyardenbüchlein. Deutsche Treue. Der Brand von Moskau. Die Burenfamilie. Schmidtsjakobs Geschichten. — Bonnet, Feldscherers Kriegsglück. — Pannwitz, Der alte Fritz — Höcker, Preußens Heer. 4 Bde.

(Noch nicht abgeschlossen.)

## 2. Geographischer Apparat.

## 3. Physikalischer Apparat.

Neu angeschafft: 1 Röntgen-Röhre, 8 offene Labialpfeifen, 1 Zungenpfeife mit aufschlagender Zunge, 1 Zungenpfeife mit durchschlagender Zunge, 1 große Zungenpfeife mit 11 Resonatoren, 1 Gasflammenmanometer.

## 4. Turnapparat.

Neu angeschafft: 1 Schleuderball, 2 Stoßbälle, 4 Leder Schlagbälle, 1 Fußball, 3 Springschnüre, 2 Springbretter.

## 5. Zeichenapparat.

Angeschafft wurden: 2 Vasen, 2 Krüge, 2 Kannen; Baumgart, Der moderne Zeichenunterricht; Thieme, Anleitung zum Skizzieren.

## 6. Gesang.

Lubrich, Germanias Bitte (Partitur und 50 Stimmen.)

Den gütigen Gebern wird hiermit der gebührende Dank ausgesprochen.

Die Bibliotheken verwaltete Prof. Regel, die geographischen Lehrmittel Prof. Hartwig, die physikalischen Prof. Wagner, die naturgeschichtlichen Sammlungen Lehrer a. G. George, die Lehrmittel für Gesangsunterricht Lehrer a. G. Höfer, für Turnunterricht Lehrer a. G. Höfer und Oberlehrer Dr. Unbehau; die Lehrmittel für den Zeichenunterricht Lehrer a. G. George.

## VII. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Das Spieß-Stipendium, das nach § 4 des Statuts „zur Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler der Prima und Obersekunda“ verwendet werden soll, ist für das Rechnungsjahr 1904/1905 im Betrage von 30 Mark dem Oberprimaner Bromm verliehen worden.

Außerdem wurde das auf Veranlassung Sr. Majestät von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Anstalt überwiesene Buch: Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt — dem Obersekundaner Ginsberg als Prämie zuerkannt.

2. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1904/05 betrug 22, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2860 Mark.

## VIII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Eltern, bezw. die Vertreter derselben.

1. Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem Ministerial-Erlaß vom 21. September 1892, bezw. vom 11. Juli 1885, „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.“

2. Nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums müssen künftig die Abmeldungen von Schülern allgemein spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche eines Unterrichts-Vierteljahres erfolgen. In besonderen Fällen kann diese Frist auf Ansuchen um einige Tage verlängert werden; dies hat jedenfalls dann zu geschehen, wenn bei dem Abmeldungs-termin zu Weihnachten oder Ostern die Frist schon vor dem 2. Januar oder dem 1. April ablaufen würde. Ist eine Abmeldung in der eingeräumten Frist nicht erfolgt, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

Das Aufnahmegeld beträgt 9 Mark, das Schulgeld, das vierteljährlich in einer der ersten Wochen nach den Ferien erhoben wird, für alle Klassen 130 Mark jährlich.

3. Die Eltern werden ersucht, ihre Söhne an dem Konfirmandenunterrichte dann teilnehmen zu lassen, wenn sie Schüler der Klasse IIIb sind, weil nur in dieser Klasse bei der Aufstellung des Stundenplans auf den Konfirmandenunterricht Rücksicht genommen werden kann.

#### 4. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlage für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist diezensur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a. für das Gymnasium:  
Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
- b. für das Realgymnasium:  
Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- c. für die Real- und Oberrealschule:  
Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden, oder die Sache dem königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem

einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hat, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

5. Mit Genehmigung des Herrn Unterrichtsministers ist von Ostern 1903 ab an der Anstalt neben dem Griechischen ein Ersatz-Unterricht eingerichtet worden. Diese Einrichtung besteht darin, daß für die Schüler der Klassen III B, III A und II B, die entschlossen sind, nach Erlangung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst die Anstalt zu verlassen, um sich einem praktischen Berufe zu widmen, oder die Absicht haben, auf ein Realgymnasium oder eine Oberrealschule überzugehen, an die Stelle des Griechischen: Unterricht in Englisch, Französisch, Mathematik bezw. Naturwissenschaft tritt. Von den verfügbaren 6 Wochenstunden fallen in allen drei Klassen je 3 dem Englischen zu; von den übrigen Stunden kommen in III B und III A je 2 auf Französisch und je 1 auf Rechnen und Mathematik, dagegen in II B nur 1 auf Französisch und 2 auf Mathematik und Naturwissenschaften. Die große Wichtigkeit dieser Einrichtung für die Schüler, die sich nach Absolvierung der II B einem praktischen Berufe zuzuwenden beabsichtigen, wird von den Eltern leider zu wenig erkannt. Die Furcht vor der für die Versetzung nach II A angeordneten Schlußprüfung ist tatsächlich in keiner Weise berechtigt, da die Anforderungen an die Leistungen dieser Schüler durchaus nicht die übersteigen, denen auch die übrigen Schüler dieser Klasse, um nach II A versetzt zu werden, gerecht werden müssen. Im Interesse der betr. Schüler selbst ist dringend zu empfehlen, daß sich im neuen Schuljahre von den jetzt zur Versetzung nach III B gelangenden Schülern eine größere Anzahl als bisher für diesen Ersatzunterricht entscheide.

6. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 1. Mai, vormittags 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, den 29. April, entgegennimmt. Der Meldung sind beizufügen 1. ein Geburtschein, 2. ein Impfschein (evtl. bezügl. der Widerimpfung), 3. ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt. — Zur Aufnahme in **Sexta** ist es erforderlich, daß der Knabe sein neuntes Lebensjahr vollendet hat; insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß der aufzunehmende Knabe auch die lateinische Schrift muß lesen und schreiben können; im Rechnen ist die Kenntnis der 4 Spezies in unbenannten Zahlen notwendig.

Um ein gedeihliches Zusammenwirken von Schule und Haus zu fördern, haben sämtliche Lehrer der Anstalt bestimmte Stunden, die den Schülern bekannt gegeben sind, angesetzt, in denen sie in ihrer Wohnung Anfragen und Wünsche entgegenzunehmen bereit sind. Die Eltern unserer Schüler werden gebeten, sich gegebenen Falles zunächst mit den Herren Klassenlehrern und Fachlehrern in Verbindung zu setzen. —

Es ist sehr zu bedauern, daß der Prozentsatz der auf Grund ärztlicher Atteste für längere oder kürzere Zeit vom Turnen zu dispensierenden Schülern unverhältnismäßig hoch ist. An die Eltern unserer Schüler richte ich deshalb die Bitte, künftighin nur in wirklich dringenden Fällen Gesuche um Befreiung vom Turnen an mich einzureichen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nehmen oder wechseln mit der **vorher einzuholenden** Genehmigung des Direktors.

An diejenigen Bürger der Stadt, die Schüler des Gymnasiums in ihr Haus aufgenommen haben, richte ich die Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius ihre Wohnung nicht verlassen, auch bitte ich, nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung, bezw. Anzeige derselben, sowie durch Mitwirkung zur Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und der Verhängung schwerer Strafen vorbeugen. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Hauswirte nicht selbst zu Mitschuldigen machen und unangenehme Folgen zuziehen wollen.

An die hiesigen Geschäftsleute richte ich hiermit das dringendste Ersuchen, wenn sie sich vor Schaden bewahren wollen, den auswärtigen Schülern unter keinen Umständen Waren auf Borg zu verabsorgen oder gar bares Geld zu leihen, da die Eltern der betr. Schüler das Recht haben, die Zahlung zu verweigern. —

Die in Dillenburg wohnenden Eltern sind in der günstigen Lage, das Verhalten ihrer Söhne außerhalb der Schule selbst zu überwachen. Umso mehr darf ich die Erwartung aussprechen, daß sie jeder Uebertretung der Schulordnung von seiten ihrer Söhne mit Nachdruck entgegenreten und dadurch diese vor schwerer Schädigung, sich selbst vor bitteren Erfahrungen bewahren.

**Der Königl. Gymnasial-Direktor:**

Prof. Dr. Langsdorf.





